

# 8 Tage Flugreise Apulien – zum Sporn des italienischen Stiefels

Reisetermin: 01. - 08.10.2016

## 01.10.2016 Anreise nach Apulien

Unsere Reise nach Apulien findet zu Beginn der Herbstferien statt. Schon bei der Anreise nach Berlin viel Verkehr und kilometerlange Staus auf der Autobahn A 9 . Der Transferbus erreicht mit 1 h Verspätung, aber immer noch pünktlich den Flughafen Tegel. Hier findet sich die 33-köpfige Gruppe komplett zusammen. Mit 30 min Verspätung startet die Air Berlin nach Bari. Die örtliche Reiseleiterin Mirella mit dem Busfahrer Pietro bringen uns in 75 min zum Hotel nach Selva di Fasano. Das 4 Sterne Haus Sierra Silvana serviert uns zu später Stunde ein leckeres 3 Gang Menue. Wir beziehen die Zimmer für 7 Nächte und fallen müde ins Bett.

## 02.10.2016 Grotten von Castellana und Alberobello

Durch das Idria Tal fahren wir nach Castellana. In Grotten waren bereits die meisten Gäste, was uns erwartet sprengt die Vorstellungskraft. Nach einem Abstieg in die Tiefe oder Nutzung des Fahrstuhles gelangt man in eine Höhle mit 100 m Weite, 50 m Breite und 60 m Tiefe. Von hier aus hat man Zugang zu einem fantastischen Karstkomplex. In knapp zwei Stunden erkunden wir auf 1000 m Fußweg die Märchenwelt der Tropfsteine. Tief beeindruckt reisen wir nach Alberobello.

Auf der kurzen Fahrt macht uns Mirella mit der Geschichte der Trullis bekannt. Über 1000 dieser eigenwilligen Rundhäuser erwarten uns in Alberobello. Nach einer Mittagspause gehen wir auf Entdeckertour, besuchen einen komplett eingerichteten Trullo, wo uns die Mutter über das Leben im Rundhaus berichtet. Blauer Himmel, Sonnenschein – die Fotoapparate und Smartphones schießen jede Menge Bilder.



## 03.10.2016 Trani und Castell del Monte

Kurs nach Norden, vorbei an Bari erreichen wir nach 2 h Trani. Wir haben eine fantastische Sicht zum Sporn des italienischen Stiefels, dem Gargano. Vorbei am Stauferkastell, die letzten 140 Jahre Gefängnis, gelangen wir zur Kathedrale und später zum Hafen. Dort unterbrechen wir für eine Mittagspause.



Danach fahren wir ins Landesinnere zum Castell del Monte. Umfangreiche Erklärungen zum Herrschergeschlecht der Staufer stimmen uns ein. Schon von Weitem ist das eigenwillige Castell auf einer Anhöhe zu sehen. Friedrich der II. - Enkel von Kaiser Barbarossa machte sich als Gelehrter und Wissenschaftler einen Namen. Sein berühmtes Falkenbuch basiert auf Beobachtungen, die er selbst machte. Während seiner Regentschaft als Kaiser von 1220 bis 1250 ließ er das Schloss in Form eines Achteckes erbauen. So manches Rätsel um den Bau scheint bis heute nicht gelöst. Mit nachdenklichen Eindrücken verlassen wir die Krone Apuliens, eines der bemerkenswertesten Bauwerke Europa's. Insgesamt 260 km liegen hinter uns auf

dieser Tagestour, als wir 18:20 Uhr am Hotel eintreffen. Wie jeden Abend erwartet uns ein 3 Gang Wahlmenue mit leckeren Speisen der regionalen und überregionalen italienischen Küche.

## 04.10.2016 Apulische Küche und Locorotondo

Heute wollen wir es genau wissen, Hartweizennudeln, apulische Rindsrouladen, Mozzarella und andere Leckereien wollen wir heute probieren. Dazu fahren wir in die Masseria Priore in Pezze di Greco, einem Bauernhof mit Gastronomie. Auf dem Olivenhain schießen wir ein Gruppenfoto.

Danach fertigen wir jeder selbst Pasta, Orecchiette (Öhrchen) die Spezialität aus Apulien. Ein Spass für alle. Vorführungen zur Käseherstellung und dem Zubereiten von weiteren Leckereien schauen wir zu. Natürlich wird im Anschluss auch ein üppiges Essen mit unzähligen Köstlichkeiten gereicht, dazu Wein und Wasser. Jetzt heißt es aber sich bewegen und verdauen.

Nach 3 Stunden in der Masseria fahren wir nach Locorotondo. Dort machen wir einen Spaziergang durch die Gassen des „runden Ortes“, bevor wir zum Hotel zurückfahren. Mirella will mit uns Selva di Fasano erkunden, fast alle nehmen das Angebot eines 90minütigen Spazierganges an.

## 05.10.2016 Ausflug nach Lecce und Otranto

310 km sind auf dieser Tour zu bewältigen, wir fahren südwärts entlang der Achillessehne des italienischen Stiefels. Vorbei an Brindisi erreichen wir Lecce, auch „Florenz des Südens“ genannt.

Wir schlendern durch die Gassen, bestaunen die Schätze barocker Architektur. Heiligenfiguren und Krippenfiguren werden hier aus Pappmachè gefertigt. Mittelpunkt des städtischen Lebens ist die Piazza Sant' Oronzo, wo wir einen Blick auf das römische Amphitheater aus dem 2. Jh werfen. Alvino, das erste Caffè am Platz ist für die meisten Ruhepunkt zur Mittagspause.



Nach einer Stunde Busfahrt und kurzem Halt an einem traumhaften Sandstrand ( 22 Grad Wassertemperatur) erreichen wir Otranto. Die Blautöne der Adria von Azur bis Dunkel, das glasklare Wasser und die Fernsicht bis zum Küstengebirge Albanien ( ca. 65 km ) sind atemberaubend schön. Wir genießen den Blick von der Festungsanlage, übrigens der östlichste Punkt Italiens, in vergangenen Jahrhunderten das Tor zum Orient. Der Besuch der Kathedrale ein Muss, ein Priestermonch schuf 1163 – 65 auf 800 m<sup>2</sup> ein Fußbodenmosaik. Bei traumhaft schönem Wetter verließen wir die Provinz Salento und erreichten nach 2 h 15 min Busfahrt um 18:30 Uhr unser Hotel.

## 06.10.2016 fakultativer Ausflug Martina Franca und Ostuni

31 von 33 Teilnehmern nutzten das Angebot. Wir fahren nach Martina Franca, wo wir den Palazzo Ducale besuchen. Neben den fürstlichen Räumen mit barocker Ausstattung sind heute hier auch die Stadtverwaltung, eine Bibliothek und das Fremdenverkehrsamt untergebracht. Weiter geht's mit Mirella durch die Gassen auf Entdeckertour. Pünktlich 12:00 Uhr treffen wir zum Mittagessen in der Masseria Refrigerio ein. Über 2 h lässt die Chefin eine Köstlichkeit nach der anderen aufteilen. Wir genießen die italienische Küche und den Wein. Kurze Busfahrt nach Ostuni, die „weiße Stadt“ wegen der schneeweiß gekalkten Häuser. Von der Aussichtsterrasse genießen wir den Blick ins Umland. 17:15 Uhr treffen wir in der Ölmühle IL Frantolio in Cisternino ein. In modernen Produktionsräumen macht uns Patricia mit allen Details zum Anbau und Verarbeitung der Oliven vertraut. Natürlich darf eine Kostprobe verschiedener Olivenöle und der Einkauf im Fabrikverkauf nicht fehlen. 19:15 Uhr sind wir im Hotel zurück – ein lohnenswerter fakultativer Ausflug.

## 07.10.2016 Altamura und Matera

Ein Highlight diese Reise war der Besuch einer Bäckerei in Altamura, wo in einen riesigen Steinofen, mit Eichenholz befeuert, Brot gebacken wird. Brot goldgelb, mit knuspriger Kruste, 5 Tage haltbar aus Hartweizen.



Wir kamen zur richtigen Zeit, als mittels eines 6 m langen Schiebers die Brote aus dem Ofen geholt wurden. Natürlich durften wir ausgiebig kosten.

Über den Corso Federico II gelangten wir zur Piazza Duomo, besichtigten die Kathedrale und nach etwas Freizeit reisten wir in die Nachbarregion Apulien's.

Die Region Basilikata und die Stadt der Steine (Sassi) Matera empfing uns mit Sonnenschein. Aber eine regionale Regenwolke öffnete kurze Zeit später über Matera alle Schleusen und machte 75 min keine Pause.

So wurde der Besuch einer Sassi (Höhlenwohnung), in einer Schlucht gelegen bei glattem Schuhwerk und schlechtem Regenschutz zum Abenteuer. Bis Anfang der 50er Jahre des 20. Jh lebten noch 15.000 bettelarme Menschen in den Höhlen.

Das Tal und die Stadt, Drehort vieler Filme, bietet vom gegenüberliegenden

Aussichtspunkt einen beeindruckenden Anblick, den wir schon wieder bei herrlichem Sonnenschein erlebten.

## 08.10.2016 Bari und Heimreise

Um 10:15 Uhr war Abfahrt vom Hotel. Mirella wollte uns noch ihre Heimatstadt, Hauptstadt der Region Apulien und der gleichnamigen Provinz zeigen. Entlang der Uferstraße reisten wir ins Zentrum, spazierten vom Castello zur Basilika S. Nicolaus.

Der Heilige Nikolaus, Schutzpatron der Kaufleute und Seefahrer, dessen Todestag der 6. Dezember, ist nicht nur unter Christen gut bekannt. Gespannt lauschten wir den Erklärungen von Mirella, wie die Gebeine 1087 nach Bari gelangten, welche Bedeutung Bari während der Kreuzzüge erlangte und was Präsident Putin mit Bari verbindet.

Nach einer Stärkung zur Mittagsstunde setzten wir unsere Entdeckungen in der Altstadt fort. 2 h Freizeit, um letzte Einkäufe zu erledigen, einen Espresso oder noch ein Eis zu genießen. Punkt 18:00 Uhr brachte unser Busfahrer Pietro mit Mirella uns zum Flughafen, wo wir herzlich verabschiedet wurden. Air Berlin startete 20:30 Uhr pünktlich nach Tegel, wo wir 2 h später landeten.



Erlebnisreiche Tage liegen hinter uns, danke für das Vertrauen, dass Sie mit Eberhardt Travel gereist sind. Ich wünsche Ihnen alles Gute und vorallem Gesundheit, damit Sie noch viele Reiseträume verwirklichen können.

Ihre Reisebegleitung  
Steffen Baude